



FASIA

Von trutzigen Frauen und einer Troubadora

85 min. | Farbe & s/w | deutsch | 2024 (1987)
Regie: Re Karen | Produktion: Gernot Steinweg

Fasia Jansen

(6. Juni 1929 – 29. Dezember 1997)

Die kraftvolle Blues-Sängerin aus der Hamburger Arbeiterklasse und Tochter des Königs der Vai aus Liberia ist eine Überlebende des Nazi-Regimes.

Heute ist sie eine Ikone für Schwarze Deutsche. Sie singt für Frieden, Emanzipation und soziale Gerechtigkeit.

Sie kämpft gegen Rassismus, Faschismus und Unterdrückung.



Kontakte:

gernot.steinweg@web.de ; Produzent und Rechte-Inhaber

mail@retrocut.de ; DVD- und Kinovertrieb

info@arca-ev.de ; ARCA – Afrikanisches Bildungszentrum

Bremer Premiere mit Gästen

Moderation: **Virginie Kamche** Afrika Netzwerk Bremen

Kino City46

Do 06.06.2024 um 20:00 Uhr



FASIA

*Von trutzigen Frauen
und einer Troubadora*

Ein „Heimspiel“ des Filmbüro Bremen

Do 06.06.2024 um 20:00 Uhr

Kino City46

Birkenstr. 1, 28195 Bremen, Nähe Hauptbahnhof

Kartenreservierung:

Tel: 0421 – 957 992 90 (auch AB, nur bis Vortag möglich)

E-Mail: ticket@city46.de

Kartenpreise: 9€ | 5,50 ermäßigt | 4€ Mitglied Kino

Mitglieder des Filmbüro Bremen Eintritt frei (nach Anmeldung)

Produktionsnotizen

Dieser Kino-Dokumentarfilm ist eine Neufassung des Films von 1987, der damals von der kulturellen Filmförderung Hamburg und NRW gefördert worden ist. Das Landesfilmarchiv Bremen machte den digitalen Scan vom 16mm Film; Clemens Seiz, Ikonograph Berlin, unterstützt von Christoph Trageser, RetroCut Hamburg, hat den Film digital restauriert und bearbeitet.

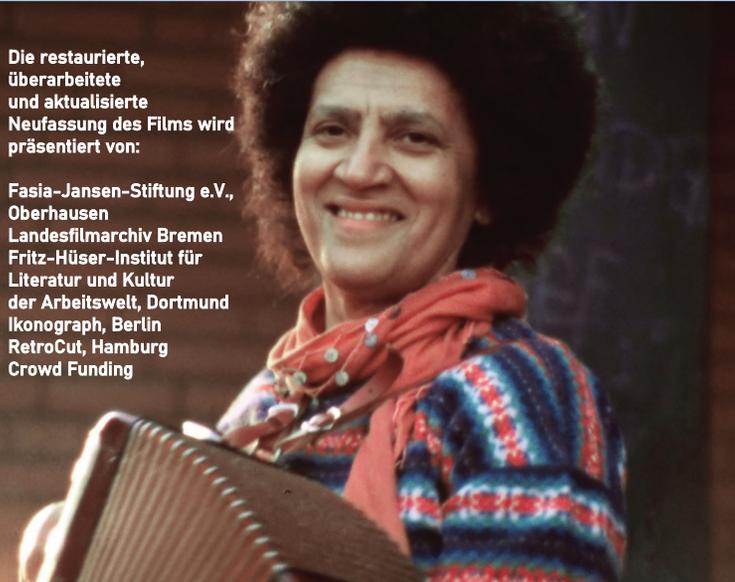
Der neue Filmschnitt erfolgte in Anlehnung an das Buch von Marina Achenbach:

„Fasia, geliebte Rebellin“, Asso Verlag, Oberhausen 2004.

DCP (Kinovorfürkopie) gefördert durch das Filmbüro Bremen e.V. aus Mitteln des Senators für Kultur.

Die restaurierte,
überarbeitete
und aktualisierte
Neufassung des Films wird
präsentiert von:

Fasia-Jansen-Stiftung e.V.,
Oberhausen
Landesfilmarchiv Bremen
Fritz-Hüser-Institut für
Literatur und Kultur
der Arbeitswelt, Dortmund
Ikonograph, Berlin
RetroCut, Hamburg
Crowd Funding



Fasias Vater, Momulu Massaquoi, ist Liberias Generalkonsul in Hamburg und als solcher auch Afrikas erster diplomatischer Vertreter in Europa. Er muss kurz nach ihrer Geburt in sein Land zurückkehren.

Sie wächst in Hamburg bei ihrer Mutter Elli und ihrer geliebten Großmutter Augusta Jansen auf. Ihre frühe Kindheit ist geprägt von Armut und einem alltäglichen Rassismus, der Elli fast in den Selbstmord treibt. Ihr Stiefvater, Albert Bracklow – Schlosser, Hafenarbeiter, Kommunist, Antifaschist und Verfolgter des Nazi-Regimes – hilft ihr, das musische Talent zu entwickeln.

Fasia überlebt das faschistische Nazi-Regime nur knapp. An ihr werden medizinische Experimente durchgeführt; sie wird zwangsverpflichtet und muss in der Küche in einem Außenlager des KZ-Neuengamme arbeiten. Von dem jungen russischen Kriegsgefangenen Nikolai lernt sie das Singen, doch er überlebt das KZ nicht. Nach dem Krieg beginnt sie, für den Frieden zu singen. Sie zieht zu ihrer Freundin nach Oberhausen und schon bald nennt man sie im Ruhrgebiet die:

„Stimme des Ostermarsches für atomare Abrüstung“.

Fasia mischt sich ein. Sie ermutigt Arbeiterfrauen, sich für die eigenen Rechte einzusetzen und hilft über Ländergrenzen hinweg. In den 1980er Jahren wird sie, zu einer treibenden Kraft der europäischen Frauen-Friedensbewegung. Gemeinsam mit ihrer Freundin, Ellen Diederich, protestiert sie gegen die nukleare Aufrüstung im In- und Ausland. „Man muss hier mal 'nen Drive reinbringen“, sagt sie und reist zur UNO nach Genf und Nairobi.

Filmtrailer: <https://www.youtube.com/@clemensseiz7483>

<https://www.city46.de/>

<https://anb-bremen.de/>

<https://www.arbeitnehmerkammer.de/>

<https://www.fasia-jansen-stiftung-ev.de/>

<https://www.dortmund.de/themen/studium-wissenschaft-und-forschung/>

[fritz-hueser-institut/fritz-hueser/](https://www.fritz-hueser-institut.de/)

<http://www.ikonograph.de/>

<https://www.bremen.de/visitenkarte/landesfilmarchiv-bremen-340846#/>

<https://retrocut.de>